

# Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 5 / 11. März 2016

## Der Gnubbel – ein echter Sachse

Sören Flint aus Weißwasser hat die innovative Haltefixierung aus Gummi erfunden

Von Anke Richter

Wer den Gnubbel zum ersten Mal sieht, hat viele Fragen. Sein Erfinder Sören Flint beantwortet sie gern. Unter dem Namen „Haltefix Gnubbel – Das innovative Multitalent“ hat er seine Erfindung Anfang 2016 auf den Markt gebracht. Als Hauptabsatzmarkt sieht Flint den Sanitätsbereich. Denn mit dem fünffarbigen und 88 Millimeter hohen grünen Gummi-Gnubbel lassen sich Gehhilfen hervorragend z. B. an Tischen und Stühlen parken, ohne dass sie wegrutschen. Doch der Gnubbel kann mehr. Er „hält, fixiert, klemmt und sortiert. Im Haushalt, in der Werkstatt sowie im therapeutischen Bereich“, heißt es auf der Webseite von Mr. Flint. „Der Gnubbel kann nichts, was ähnliche Produkte nicht können – Aber: er vereint alle Funktionen“, erklärt Sören Flint die Besonderheit seiner Erfindung, für die er seit Mai 2015 den Gebrauchsmusterschutz inne und die er als Patent angemeldet hat.

### Handwerkskammer berät zu Fördermitteln

Was den Gnubbel und seinen Erfinder verbindet, ist ihre Vielseitigkeit. So ist Sören Flint u. a. gelernter Schlosser, Inhaber des Handwerksbetriebes Reifen-Tripke in Weißwasser und einer Schädlingsbekämpfungsfirma, Baumkontrolleur und Hobby-Imker. Als Letzterer ist er natürlich gern Honig – was ihn 2012 zur Erfindung des Gnubbels inspirierte. Wohin mit dem klebrigen Honiglöffel, fragte sich der 48-Jährige. Eine Halterung müsste her, die sich am Rand des Honigglasses befestigen und



Hat bei der Entwicklung des Gnubbels auch schon mal die Werkstattkleidung gegen den Laborkittel getauscht: **Sören Flint aus Weißwasser** im Entwicklungslabor der Firma Lausitz Elaste.

Foto: fairnet medienagentur

in die sich der Honiglöffel klemmen lässt.

Die ersten Gnubbel-Entwürfe entstanden zu Hause am Computer, ausgedruckt wurden sie auf einem kleinen 3D-Drucker. Mit seinem Team vergrößerte er den Gnubbel, wodurch sich weitere Einsatzmöglichkeiten zeigten. „Mit dem finalen Modell ging ich zu einem Werkzeugmacher in der Region, der mir das Werkzeug für die Prototyp herstellung anfertigte“, so Flint. Die Produktion erfolgte in der Firma Lausitz Elaste in Rothenburg. In Geschäftsführer Ulrich Dedeleit und Mitarbeiter Lars Beinlich fand Flint Unterstützer, die mit ihrem Team an der richtigen Gummimischung und Farbe arbeiteten. „Der Gnubbel ist von der Idee bis zur Produktion ein echter Sachse“, sagt Flint stolz.

Dass dieser Entwicklungsprozess natürlich auch Geld gekostet hat,

verschweigt Flint nicht. Hier hatte er in den Beratern für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Dresden gute Ansprechpartner. Mit ihrer Hilfe fand er das passende Förderprogramm, um finanzielle Unterstützung für die Entwicklung des Prototyps zu beantragen.

Mittlerweile sind die ersten 1.000 Gnubbel produziert. Sören Flint verkauft sie online und spricht zudem Sanitätshäuser an. Eine Zusammenarbeit in puncto Marketing gibt es auch mit der Stadt Weißwasser. Für das Online-Marketing und die Gestaltung einer ansprechenden Internetseite hat Sören Flint sich ebenfalls professionelle Hilfe bei einer Dresdener Agentur geholt. [www.mr-flint.de](http://www.mr-flint.de)

**Ansprechpartner** bei der Handwerkskammer Dresden: Berater für Innovation und Technologie: Ulrich Goedecke, Tel. 0351/4640-505, E-Mail: [ulrich.goedecke@hwk-dresden.de](mailto:ulrich.goedecke@hwk-dresden.de)